

Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint wöchentlich zweimal, im Rahmen der Zeitung und zweimal als Zeitungsblatt.
Gesamtpreis: monatlich Mark 5.00 durch die Buchdrucker und Verleger
und bei Aue; durch die Buchdrucker und Verleger
Mark 10.00, monatlich Mark 6.00.
Gesamtpreis: im Umlaufsbereich der Städte der Ipa.
Gesamtpreis: im Umlaufsbereich der Städte der Ipa.

Tageblatt · enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwickau, sowie der Staats- u. Städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels.

Verlag von C. M. Göttsche, Aue, Erzgeb.

Bernsprach - Anschaffung: Aue 81, Lößnitz (Aue 81), Schneeberg 10, Schwarzenberg 12.

Drahtanzeige: Volksfreund Auegebiert.

Kundenservice: Nr. 10 am Nachmittag eröffnete
Kundenservice für die Kunden der Zeitungen
am vergangenen Tag sowie zu bestimmten Zeiten wird
nicht geöffnet, auch nicht für die Meldungen der nach Bericht
eingetragenen Zeitungen. — Für Meldungen unterliegt
eigens- oder Sachverständige übernahm die Schriftleitung
keine Verantwortung. — Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs
bedürfen keiner Entschuldigung. Bei Schreibmaschine
und Rechner gelten Rücksicht ein nicht verhindern.
Gesamtgeschäftsstellen in Aue, Zwickau, Grünhain und
Schwarzenberg.

Nr. 124.

Dienstag, den 31. Mai 1921.

74. Jahrg.

In der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 1921 findet eine Belieferung der Bezirkslebensmittelkarten nicht statt.

Amerikanisches Weizenmehl kommt nächste Woche zur Ausgabe, da von der Reichsgesetzestelle noch nicht genügend angeliefert ist.

Schwarzenberg, am 30. Mai 1921.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Neuregelung des Verkaufs von Krankenbrot und Mehl.

Vom 1. Juni 1921 ab werden mit der Herstellung von Krankenbrot und dem Verkauf von Krankenmehl die im Anhang unter ① aufgelisteten Bäcker beauftragt.

Schwarzenberg, am 25. Mai 1921.

Der Wettächliche Kommunalverband für den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

| Vorzeichen der für die Abgabe von Krankengedächtnis und Mehl in Frage kommenden Bäckereien. | |
|---|------------------------------------|
| 1. e. Christian Klemm | Grondorf, Louis Neubert |
| Willy Zimmermann | Großstädtel, Ernst Bieg |
| Ebenstock, Arthur Gelhaar | Hundsgrün, Bernhard Pechmann |
| Öhrnitz, Albert Göd | Pautz, Georg Beller |
| Neustädtel, Paul Georgi | Mittweida, Magnus Martin |
| Schneiders, Rich. Baumann | Niederdittmannsdorf, Julius Kümmel |
| Schwarzenberg, Reinhard Götzner | Oberstaßler, O. Weigel |
| Für den Ortsteil Neuweid, Hugo Nehmert | Oberplannenstiel, Oswin Werner |
| Für den Ortsteil Sachsenfeld, Georg Lang | Oberwiesenthal, Gustav Seidel |
| Für den Ortsteil Wildenau, Hermann Kettler | Oberlungwitz, Otto Fuchs |
| Grünhain, Bruno Abder | Pöhlau, Emil Fischer |
| Schöngeorgstadt, Gustav Kleinheimpel | Rötha, Paul Dehnel Sr. 57 B |
| Übernaud, Robert Baumann | Rittersgrün, Louis Krauß |
| Überoda, Albin Liebscher | Schönheide, Karl Venk |
| Unterschöna, Alfred Lein | Paul Kleinheimpel |
| Beierfeld, Albin Göbel | Schönheiderhammer, Otto Rothenauer |
| Bermgrau, Ernst Möller | Sosa, Paul Beuthner |
| Bernsdorf, Richard Lahner | Streitwald, W. Grimmer |
| Bodenau, Emil Süß | Unterlöhengrün, Emil Jeuner |
| Breitenbrunn, Guido Weigel | Wildenthal, Curt Kochhoff |
| Breitenholz, Paul Neubert | Zschortau, Gustav Heinz |
| Carlsfeld, Ernst Schönsfelder | Union Golditz. |

Auf Blatt 62 des liegenden Handelsregisters, den Sächsischen Privatkonkurrenzverein in Pfarrkirchen steht, es wurde eingetragen worden:

Das Vorstandsmitglied Stadtrat Gustav Eiche in Leipzig ist infolge Ablebens ausgeschieden.

Der Kommerzienrat Alexander Roehling in Lauter ist Mitglied des Vorstandes — des Kollegiums der Bevollmächtigten — des Vereins.

Amtsgericht Lößnitz, den 26. Mai 1921.

Deutschland und seine Feinde.

Der sozialdemokratische Führer Dr. Südekum veröffentlicht in der von August Winnig herausgegebenen Zeitschrift „Wogen“ folgenden Artikel, der in Bezug auf die auswärtige Stellung Deutschlands recht beachtenswert ist.

Die Feststellung so hart, daß Widerspruch drogen zu erwarten ist. Man wird sich auf erhebende Beispiele echt menschlicher Gefinnung bei einzelnen Franzosen und bei einigen Gruppen des französischen Volkes berufen, etwa auf den großen Jean Jaurès (den ein anderer Franzose deshalb ermordet hat), auf Henry Barbusse oder Jean Bonnot hinweisen. Ich kenne diese französischen Freunde der Menschheit sehr wohl und erkenne sie und ihre Werken an. Aber sie sind nicht mehr als der Schaum auf dem Wogen eines unergründlichen Meeres, teils Volksleidenschaft; sie zeigen uns nur, was sein sollte und vielleicht auch einmal sein kann, aber nicht ist. Deutsche Geopolitik wird stets in die Irre gehen, wenn sie nicht die Tatsache der inneren Unvereinlichkeit des französischen Volkes in ihre Rechnung stellt. Wer etwas anderes sagt, kennt Frankreichs Volk nicht oder sucht sich und andere zu belügen. Wir aber brauchen die Wahrheit, auch wenn sie herzlich ist, so wie das französische Kind auch die bittere Medizin schlucken muß.

Unser zweiter Feind ist England.

Wieder müssen wir uns klar darüber sein, daß eine deutschfeindliche Politik in England nicht nur das Werk einer kleinen Gruppe von Militärischen und Imperialisten ist, sondern von der Masse des Volkes getragen und gefordert wird. Es ist dort nicht unalter Stammbach, der im letzten Grunde liegt, so doch ein bis in die Neuherrschaft kaum gewecktes Arbeiterschaftsleben empfundenes und in Jahrhundertelanger Tradition großgeschätztes Herrscherbewußtsein, der Glaube an das eigene außerweltliche und zur Bedeckung des Erdbewohnten Volks, das eine zielvolle Konkurrenz durch das aufstrebende Mitteleuropa unter deutscher Führung als Bedrohung und sogar als militärisches Unrecht ansieht und nunmehr gründlich zu ahnden entschlossen ist. In der Leidenschaftlichkeit des Hasses gegen Deutschland läßt sich der Mann von der Straße in England kaum von dem vorurteilen Franzosen überzeugen. Wenn die englische Abneigung verhältnis ist, dessen gebündigt erscheint, so nicht nur wegen der Unterschiede in dem Volkscharakter und den Sitten, sondern auch aus dem politischen Instinkt heraus, daß ein völlig siegreiches und auf dem Festlande schrankenlos herrschendes Frankreich eines Tages auch England unbehaglich, ja gefährlich werden könnte. Das Ringen mit Frankreich ist die kontinentale Herrschaft vom 18. bis zum 17. Jahrhundert, der entscheidende Kampf um die Welt Herrschaft von den Tauben Rittern bis zu Napoleon und den Napoleoniden ist in England noch nicht ganz vergessen. Die Aufrechterhaltung der britischen Welt Herrschaft steht Stützpunkten in allen Weltteilen voraus, von denen aus Gegenkräfte gegen den jeweils gefährlichsten Konkurrenten in Bewegung gebracht werden können. Solange das Schicksal des europäischen Orients nicht endgültig entschieden, die Sicherheit des englischen Reiches in Asien nicht für absehbare Zeit gewährleistet, mag von der Existenz eines selbständigen und lediglich geordneten Deutschlands unter Umständen den britischen Interessen eine Förderung erwünscht. Kriegsfürderung kann ferner nur ein Staat zählen, der noch einige Leistungsfähigkeit besitzt; auch spielen der Handelsvorteil und die Möglichkeit industrieller Ausdehnung eine Rolle. Handelspolitisch angesieht bedeutet Deutschland ganz Mittel- und einen Teil von Osteuropa, weil es den bequemsten Zugang und die sicherste Beamtung auch zu Österreich, Polen, der Tschecho-Slowakei, Serbo-Kroatien und den anderen Balkanstaaten bildet. Die staatliche Auflösung Deutschlands würde vorausichtlich für viele Jahrzehnte die Handelsströme Mitteleuropas umkehren, wenn nicht ungängbar machen, und dem britischen Kapital die Ausübung von 300 Millionen stelligen und aufnahmefähiger Menschen bewohnten Gebieten erschweren. Deshalb wird ein bestehender, halb balloniertes Deutschland am wohlwollendsten Duldung bei England rechnen können.

Was eben diesem Grunde wird England auch nicht zugeben wollen, daß die von Frankreich zu Deutschlands Schädigung angeleiteten

Verkehr mit Milch.

Zur Sicherstellung des Milchbedarfs der in den beiden ersten Lebensjahren lebenden Kinder, der stillenden Frauen und der Kranken wird für die Stadt Aue folgendes angeordnet:

Die Kuhhalter haben bis auf weiteres mindestens so viel Vollmilch, als sie bisher für die vollmilchverpflichteten Personen abgegeben haben, auch fernerhin an die bezugsberechtigten Verbraucher abzugeben.

Die Kuhhalter und Milchhändler dürfen Vollmilch an andere Personen nicht früher abgeben, als bis der tägliche Bedarf der Kinder im 1. und 2. Lebensjahr, der stillenden Frauen und der Kranken befriedigt ist. Sie haben zu diesem Zwecke über diese bevorzugten Personen eine Kundenliste zu führen.

Für die im 1. und 2. Lebensjahr lebenden Kinder und für die stillenden Frauen werden vom Stadtrat (Landratsamt) Bezugsausweise über die ihnen notwendigen Milchmengen ausgestellt. Diese Bezugsausweise gewähren ein Recht auf bevorzugte Beförderung und sind den Kuhhaltern oder Milchhändlern zur Eintragung der Bezugsberechtigten in die Kundenliste vorzulegen.

Wer mit Siegessäule verfügt ist, darf einen Bezugsausweis auf sich nicht beanspruchen.

Die Bezugsausweise werden in unserem Landratsamt am 31. Mai und 1. Juni 1921 von 8 Uhr vormittags ausgegeben. Die Urkunden über die Geburt der Kinder sind dabei vorzulegen.

Der Bezugsausweis ist dem Stadtrat zurückerlegen, sobald das Recht auf bevorzugte Beförderung wegfällt z. B. wenn das Kind das zweite Lebensjahr vollendet oder das Stillen aufhört.

Zuüberhandlungen gegen diese Bestimmungen werden gemäß § 10 der Reichsverordnung über den Verkehr mit Milch vom 30. April 1921 bestraft.

Aue, am 30. Mai 1921.

Der Rat der Stadt.

werden in unserer städtischen Kartoffelstelle, Überodaer Straße 4, solange der Vorrat reicht, gute, einwandfreie

Speise-Kartoffeln

zum Preise von Mark 46.— für den Zentner, verkauft.

Die Abgabe erfolgt nur in Mengen von ganzen Zentnern.

Aue, den 30. Mai 1921.

Der Rat der Stadt.

Mittwoch, den 1. Juni vorm. 10 Uhr sollen in Schwarzenberg-Sachsenfeld 1600 Stück Beizzeuge und 2000 Stück Kuchen aus Schwarzwälder öffentlich versteigert werden. Sammelort der Biere: Döhrers Bierwirtschaft Schwarzenberg-Sachsenfeld.

Der Gerichtsvollzieher.

Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden können in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreundes“ in Aue, Schneeberg, Lößnitz und Schwarzenberg eingesehen werden.

den. Aber Deutschland muß immerhin damit rechnen, daß die gewissenhaften politischen Machthaber ihm jeden Ort entzünden, zu dem sie Kraft in sich fühlen oder zu der Französisch sie antreibt. Die Polen wollen sich nicht darin finden, daß ihr nationales Staunen nur hat verwirkt werden können, weil und nachdem die Mittelmächte die Zarenherrschaft vernichtet haben; sie wollen nicht vor sich und der Welt das Gefühl haben, daß, wenn 1914 die Flotte der Feinde Deutschlands Erfolg gehabt hätte, sie in dem dann verstärkten zaristischen Russland zur völligen Bedeutungslosigkeit herabgedrückt worden wären, zu einer nationalen Nullität, deren Angelegenheiten durch eine kleine Provinzinstanz hinfertig ihre Regelung gefunden hätten. Deutschland hat Polen bestellt. Grund genug, daß die Polen uns mit der jungen Nation des Deutschen Reichs hassen, deren sie fähig sind, und nur darauf sinnen, wie sie die Offenbarung ihrer staatlichen Unabhängigkeit in dem unvermeidlichen Kontakt, durch neuen Raub an deutschem Reichtum immer wieder hinauschieben können. Bei den Tschechen liegen die Dinge nicht viel anders. Da sie realistischer denken als die Polen, töten sie weniger, brutalisieren aber genau so.

Nun komme ich zu England. Die „Sphäre im Osten“ ist schwer zu entschleieren. Der alte Gegensatz zwischen der germanischen und der slawischen Macht könnte dem zwischen den kolonialistischen und den kolonisierten Nationen. Er wird aber noch komplizierter und neuerdings sogar überdeckt von dem Gegensatz zwischen den umgegliederten Masse und dem Organismus. Heute ist der Bolschewismus Russland. Der russische Bolschewismus braucht, um sich am Leben und an der Herrschaft zu halten, ein bolschewistisches Deutschland. Da die Einführung bolschewistischer Methoden, bei der Besonderheit unserer deutschen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustände den nationalen Selbstmord für uns bedeuten würde, ist der politische Gegenschlag gegeben und eine politische Zusammenarbeit mit großen gemeinsamen Zielen zurzeit ausgeschlossen. Ob und wann sich das einmal ändern wird, läßt sich heute noch nicht abschätzen.

Amerika ist endlich noch unter der Zahl unserer Hauptfeinde. Dies brachte gewiß nicht so zu sein, aber es ist so. Die letzten Ereignisse haben es wieder erwiesen. Indessen ist natürlich Amerika verschwommen temperiert. Sie ist mehr das Ergebnis einer skrupellosen Propaganda, die sich der Sentimentalität einer noch innerer Verschmelzung leidenden Nation geschickt zu bedienen wußte, als der Ausdruck wirtschaftlicher Interessen- oder Gefühlsgesetze. Amerika ist jetzt noch unser Feind, weil England unter Feind ist und weil Frankreich seine Ohren mit dem verlogenen Geschrei seines Unglücks erfüllt. Aber es glaubt nicht wie Frankreich, rechnet nicht wie England, macht sich nicht verächtlich wie Polen und intrigiert nicht wie Russland. Es steht zu den deutschen Lebensfragen etwa so, wie wir zu den Problemen der peruanischen Volks. Es gibt Möglichkeiten, diesen „Raum auf weite Distanz“ zu mildern und endlich in Gleichgültigkeit zu wandeln. Mehr werden wir in Jahrzehnten kaum erreichen können.

Wie die Menschen sind und wie die Dinge liegen, kann man nur sagen, wortlos es zunächst ankommt; nämlich, daß wir versuchen müssen, über die nächsten schweren Jahre ohne Zerfall unseres Staateswesens hinwegzukommen. Die Möglichkeit scheint mir gegeben, wenn der Druck von außen unserer inneren Zusammenhalt stärkt. Das kann nur eintreten, wenn unserer allgemeinen Feind überwunden wird; unseres eigene Versplitterung und unser zerstörender Mangel an staatlicher Führung.

Die Neuordnung des Reiches.

Berlin, 29. Mai. Reichsminister des Innern Dr. Gräfenreuth hat an die Kreisvorsteher der im Reichstag vertretenen Parteien ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

„Nach Artikel 18 und 187 der Reichsverfassung werden vom 14. August 1921 an die zum Reichstag zusammengesetzten Gremien

Baldkirmes

auf dem Spiegelwald

18. und 19. Juni.



Jahres-Hauptversammlung

Mittwoch, den 1. Juni, abends 1/2 Uhr
im Ratskeller zu Schneeberg.

von 1/2 Uhr ab Unterhaltungsabend,
zu dem durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich
willkommen sind.

Deutsch-nationaler Volksverein Schneeberg - Neustädtel u. Umg.

Erstklassige Anzug-, Kostüm-, Mäntel- und Paletot-Stoffe

Alfred Michel

Tuchhandlung
Aue / Carolastr. 7
Klein Laden

Komme und Wunsch mit Auswahl oder Mustern nach
allen Orten. Postkarte genügt.

Bedenken Sie! Nicht die Anschaffungs-, sondern die Unterhaltungs-
kosten sind z. Zt. bei einem Automobil maßgebend!



Die "Original"-Cyclonette
ist vor 18 Jahren als erster Dreiradwagen konstruiert worden u. trotz vieler
Nachahmungen noch heute, infolge ihrer ges. gesch. Eigenschaften, das im
Betriebe billigste Kleinauto!

Überzeugen Sie sich davon durch Vornahme einer Probefahrt!!!

Führungswege in Leipzig, Dresden und Mylau im Vogtland

P. Arthur Rowald, G. m. b. H.
Generalvertretung der Cyclon Maschinenfabrik Mylau im Vogtland
Leipzig, Rossm. 12 und Dresden - Wachwitz, Pillnitzer Straße 83.

Frische prima Molkerei- Tafelbutter

deutsche u. dänische in Blocks u. 1/2-Pfd.-Stückchen.

Für Wiederverkäufer billig.

Buttergroßhandlung Richard Hochmuth,

Aue, Ernst-Papststr. Nr. 10. Schneeberg, Mohlberg Nr. 579.

Frische Tafelmargarine Pfd. 6.50

(bei Mehrabnahme billiger)

Hermann Dietrich, Aue, Markt 7.

Achtung! Runkelpflanzen!

Bestellungen von Runkelpflanzen nimmt
entgegen

Günther Beyer, Oberschule, Radeburg, Fernruf 424.

Bestellung: Anfang Juni.

Achtung!

1 Ladung Runkelpflanzen

trifft Mittwoch früh ein

Louis Becher, Schwarzenberg.
Fernruf 138.

2 mittelgroße Pferde

mit Rutsch- und Last-Geschrirren,

1 Tafelwagen

verkauft Oskar Schneider, Glöbenstein.

2 Achtung!

Bestellungen auf
Runkelpflanzen,

Kohlrüben,

Krautpflanzen

nimm entgegen

Richard Windisch,

Schneeberg,
Kleine Bahnhofstraße.

Tel. 362. Tel. 362.

Baldkirmes

auf dem Spiegelwald

18. und 19. Juni.

Baldkirmes
auf dem Spiegelwald
18. und 19. Juni.

Baldkirmes
auf dem Spiegelwald
18. und 19. Juni.



Jahres-Hauptversammlung

Mittwoch, den 1. Juni, abends 1/2 Uhr
im Ratskeller zu Schneeberg.

von 1/2 Uhr ab Unterhaltungsabend,
zu dem durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich
willkommen sind.

Deutsch-nationaler Volksverein Schneeberg - Neustädtel u. Umg.

Erstklassige Anzug-, Kostüm-, Mäntel- und Paletot-Stoffe

Alfred Michel

Tuchhandlung
Aue / Carolastr. 7
Klein Laden

Komme und Wunsch mit Auswahl oder Mustern nach
allen Orten. Postkarte genügt.

Bedenken Sie! Nicht die Anschaffungs-, sondern die Unterhaltungs-
kosten sind z. Zt. bei einem Automobil maßgebend!



Die "Original"-Cyclonette
ist vor 18 Jahren als erster Dreiradwagen konstruiert worden u. trotz vieler
Nachahmungen noch heute, infolge ihrer ges. gesch. Eigenschaften, das im
Betriebe billigste Kleinauto!

Überzeugen Sie sich davon durch Vornahme einer Probefahrt!!!

Führungswege in Leipzig, Dresden und Mylau im Vogtland

P. Arthur Rowald, G. m. b. H.
Generalvertretung der Cyclon Maschinenfabrik Mylau im Vogtland
Leipzig, Rossm. 12 und Dresden - Wachwitz, Pillnitzer Straße 83.

Frische prima Molkerei- Tafelbutter

deutsche u. dänische in Blocks u. 1/2-Pfd.-Stückchen.

Für Wiederverkäufer billig.

Buttergroßhandlung Richard Hochmuth,

Aue, Ernst-Papststr. Nr. 10. Schneeberg, Mohlberg Nr. 579.

Frische Tafelmargarine Pfd. 6.50

(bei Mehrabnahme billiger)

Hermann Dietrich, Aue, Markt 7.

Achtung! Runkelpflanzen!

Bestellungen von Runkelpflanzen nimmt
entgegen

Günther Beyer, Oberschule, Radeburg, Fernruf 424.

Bestellung: Anfang Juni.

Achtung!

1 Ladung Runkelpflanzen

trifft Mittwoch früh ein

Louis Becher, Schwarzenberg.
Fernruf 138.

2 mittelgroße Pferde

mit Rutsch- und Last-Geschrirren,

1 Tafelwagen

verkauft Oskar Schneider, Glöbenstein.

2 Achtung!

Bestellungen auf
Runkelpflanzen,

Kohlrüben,

Krautpflanzen

nimm entgegen

Richard Windisch,

Schneeberg,
Kleine Bahnhofstraße.

Tel. 362. Tel. 362.

Baldkirmes

auf dem Spiegelwald

18. und 19. Juni.

Baldkirmes
auf dem Spiegelwald
18. und 19. Juni.

Baldkirmes
auf dem Spiegelwald
18. und 19. Juni.

Sonntagsmädchen
angekommen.

in großer Freude

Heinrich Benedello, Fabrikdr.

u. Frau Margarete geb. Plasnick.

Lauter, 29. Mai 1921.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden
kennert die traurige Nachricht, daß unser
Gatte nachmittag in der Heilquelle Görlitz
seine alte Heimat verließ.

Der Herr Schenck

Witwe verw. Bachmann

nebst Kindern.

Geburtsort u. Stolz, den 22. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag
12 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Dankkarten

für alle Familienfeierlichkeiten liefert schnellstens
C. M. Gärtner,

Aue, Reichstraße 33.
Schneeberg, Postamt

Ruf 81.

Ruf 10.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden endete heute ein sanfter Tod das
Leben unserer lieben, guten Schwester,

Frau Hedwig verw. Richter

geb. Müller,

im Alter von 65 Jahren.

Dies zeigen nur hierdurch an

die trauernden Geschwister

durch Hugo Müller, Oberpostinspektor in Mittweida.

Mitten, Dresden, Novo, Hamburg (Brasil.), den 29. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 1 Uhr, von der Friedhofshalle

Schwarzenberg aus statt.

Warzen

entfernt durch
Elektrolyse

Haarpflege-Raum Schubert,
Aue, Ernst-Papststrasse 4.
Fernruf 226.

Thalysia

Bademützen

für Damen u. f. Herren

Bade - Anzüge

für Luft- u. Schwimmabend

in reicher Auswahl

Aue, Goethestr. 3

am Stadthaus.

Albin August Heindel

in seinem 59. Lebensjahr.

In lieber Trauer

Emma Heindel geb. Uerswald

nebst Kindern

und allen Angehörigen.

Osnabrück, Chemnitzer Straße 462, den 30. Mai 1921.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelkindes findet Mittwoch,

mittag 1/2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

*Stampel aller Art
hergestellt u. am
günstigsten Zucker's Patent-
Medizinal-Seife. Nach jeder
Wäschung Zuckeb-Creme
aufzutragen. Krappens-
Wirkung, von Läusen be-
freit. In allen Apotheken
Drogerien, Parfümerie und
Fleischergässchen erhältlich.*

Sierburch macht ich
bekannt, daß ich
dem Arbeiter Paul Wolf,
wohnhaft bei mir, jeden
Handel in meinem Hause
unterliegt habe.

Hermann Weiß,
Schorlau, Deutschesche Str. 202 G.

Fernruf Nr. 81. Fernruf Nr. 81.

Anzeigen finden im
Graeb. Volkstheater

weitere Verbreitung

Fernruf Nr. 81. Fernruf Nr. 81.

*Rathausliches Pulver
Stoffwechsel befördernd
Blutreinigungsmittel
bei Magen- u. Verdauungs-
beschwerden, Flechten, Haut-
unreinlichkeit, Haut-
zellen, Blähungen, Ab-
scessen, Schwellen, Gicht,
Schwindsucht, Magen- u.
Darmkatarrh, Schleim-
haut, schleimige Schleim-
haut, schleimige Schleim-
haut, schleimige Schleim-
haut,*

Derliche Angelegenheiten.

Gegen die Befestigung der Haushaltsbüro im Fernsprechverkehr im Entwurf des neuen Fernsprechgebührengeleis hat die Handelskammer Plauen beim Reichspostministerium die allerschwersten Bedenken erhoben, da die neue Gebührenordnung eine große Verstärkung des kaufmännischen Betriebs bringt. Vor allem ist zu befürchten, daß die in Aussicht genommene Neuerung eine wesentliche Einschränkung des Fernsprechverkehrs bewirken muß, wodurch eine Benachteiligung des gesamten Wirtschaftslebens zu erwarten steht. Außerdem wird jeder kaufmännisch geleitete Betrieb gezwungen sein, eine Gegenkontrolle für die auf dem Vermittlungsbüro vorgenommene Gesprächsaufzeichnung einzurichten. Dies ist jedoch nicht nur mit Zeitverlust, sondern auch mit Kosten für den Geschäftsbetrieb verbunden. Der von der Reichspost erwartete Nutzen dürfte insofora nicht eintreten, weil das neue Bühsystem eine vermehrte Zahl von Fernsprechbeamten erfordert, wodurch wiederum eine Erhöhung der Betriebskosten der Vermittlungsbüros verursacht wird.

Der Erholungsburlaub der Reichsbeamten. Für die Regelung des Erholungsburlaubs der Reichsbeamten hat die Reichsbregierung bestimmte, für alle Reichsverwaltungen bindende Richtlinien aufgestellt. Hier nach soll allen Reichsbeamten im Rechnungsjahre 1921, ohne daß es eines besonderen Antrages bedarf, ein Erholungsburlaub gewährt werden. Die Urlaubsdauer ist unter Berücksichtigung der Dienststellung und des Lebensalters abgestuft und beträgt für die Bejöldungsstufe I—IV. bis zu 30 Jahren 21, bis zu 40 Jahren 24 und über 40 Jahren 28 Kalendertage. Für die Bejöldungsgruppen V—VIII sind in den einzelnen Altersgruppen 24, 28 und 31, für die Bejöldungsgruppen IX—XII 28, 31 und 35 und schließlich für die Bejöldungsgruppen XIII und darüber 33 bzw. 38, bzw. 42 Kalendertage vorgesehen.

Der „Erzgebirgs-Bericht“ stellt am Sonnabend unter Vorsitz von Kommerzrat Herrmann in Döbeln seine Jahresversammlung in Döbeln ab. Aus dem Geschäftsjahr 1920/21 ist folgendes zu erkennen: Im allgemeinen besserten sich die Verkehrsverhältnisse. Die Zugverbindungen wurden auf verschiedenen Eisenbahnlinien vermehrt, die Züge fuhren wieder pünktlich, waren nicht mehr so überfüllt und umfaßter. Berücksichtigt wurden für Überverbindungen aber zur Erhaltung des Eisenbahnverkehrs Autolinien von der Reichspost oder Reichseisenbahndirektion eingerichtet. Die Güterverkehrsverhältnisse verbesserten sich weiter durch die vermehrte Möglichkeit des Belegs von Auslandslebensmittel oder durch die Füllgabe von bisher im Inlande in Fremdwirtschaftsführung stehender Lebensmittel, wie Eier, Fleisch, Fett, Leidenschaften usw. Endlich wurden Erleichterungen im Bahnverkehr eingeführt. Diese Verbesserungen standen freilich auch Hemmnisse des Verkehrs gegenüber; also: weitere Steigerung der Preise für Eisenbahnfahrten und Übernachtung, und weitere Verminderung der Gütekosten durch Umwandlung in Wohndräme.

In unserem Verbandsgebiete — die Umtauschgenossenschaften Annaberg und Schwarzenberg umfassend — wurden einige Zugverbündungen verbessert, insbesondere auf den Linien Chemnitz—Weipert, Chemnitz—Auer und Annaberg—Bergau. Vielfach bestehende Wünsche wurden erneut auch von unserm Verbande unterstützt und davon teilweise Erfüllung vom 1. Juni 1921 ab in Aussicht gestellt. Weiter oder neuzeitigst wurde der Autoverkehr auf den Linien Schneeberg—Aue—Wölmich—Zwickau—Georgenthal, Aue—Schwarzenberg—Gräfenhain, Schwarzenberg—Eibenstock (diese Linie hat freilich nur einige Wochen bestanden) — Annaberg. Bereitschaft und nunmehr fertiggestellt wurde der Autoverkehr für die Linien Annaberg—Döbeln, Bärenstein—Annaberg—Chemnitzdörfchen—Chemnitz, Schneeberg—Auerbach. Dass dieser Umstand ist der Besuch unseres Ortes durch Freunde gegenüber den Vorjahren gestiegen, trotzdem besonders Werbemittel wegen der noch schlecht umfassten Verhältnisse unterblieben waren. Allerdings wurde wieder die verdeckte Werbung betrieben und sogar erweitert, und zwar durch den Absatz von Bildern aus dem Verbandsgebiete in Meissens historisch-geographischen Räumen unter Hinweis auf die herausgegebene Werbeschrift (es sind dort abgedruckt für 1921 Bilder vom Höhle zwischen Königswalde und Bärenstein, Oberwiesenthal, Rehberge vom Fichtelberg aus, Fichtelberghaus, Wildenthal bei Eibenstock, Lößnitz), sowie durch die Aufnahme von 87 Lichtbildern und 1 Karte in die Lichthüllerreihe des Vereins für Volksbildung in Berlin, sowie Stellung eines Porträts hierzu, und durch Abgabe der Werbeschrift an Interessenten und an die Reichsagentrale für Verkehrswerbung. Die seit Jahren angestrebte Werbung durch die Kaiser-Panoramen konnte leider noch nicht eintreten, da es immer noch nicht möglich war, die Gesamtzahl der Stereostop-Bilder aufzunehmen. Auch der Verkauf, den Film in den Dienst der verdeckten Werbung zu stellen, scheiterte bis heute an den Kosten. Die Befestigung von Postzetteln über das obere Erzgebirge, die insbesondere durch Poststädte in den deutschen Bezirken verstärkt und befestigt werden, ist infolge eines Schritts weiter gekommen, als die Verleger und zum Teil auch die Verfasser der Bücher bzw. Postzettel die Wiederholung der beamtenbekannten Postzettel angestoßen haben. Die Durchsicht der Bücher wird fortgesetzt. Die Herausgabe von Wandervorschlägen kann nunmehr auch vorwärts gehen, nachdem der Erzgebirgsverein die beabsichtigte Einrichtung neuer Wegzeichen und veränderter Straßenbezeichnung beschlossen hat. Bei der Neuwahl des Vorstandes zu Beginn des

Verbandsjahrs wurden wiederum gewählt: Prof. Dr. Goethardt-Dresden, Amtsbaupräsident Dr. Roschner-Schwarzenberg, Stadtrat Schubert-Aue, Amtsbaupräsident Dr. Weißer-Umbergen, Gemeindeschulrat Kommerzrat Hermann-Dauter, vertrat die Herren Bürgemeister Gräfe-Schleidenberg, Bürgemeister Taucher-Thum. In beginn auf die Werbetätigkeit für das Jahr 1921/22 wurden verschiedenste Vorschläge angenommen, die darauf hinzufließen, mehrere Male in einer viel gelesenen Wochenzeitung zu inserieren und einen Prospekt herauszugeben in Gestalt eines Holzblattes, welches kostlos den verschiedenen Verkehrsvereinen übermittelt werden soll. Eine Verbesserung in der bisherigen Durchsetzung des Fremdenverkehrsvergleichs wurde nicht voneingeschlossen, sondern sie das nächste Jahr abgetragen. Zuletzt erörtert wurde das Thema der Erstellung eines Belegs für den Fremdenverkehr. Man einigte sich dahin, genaue Erklärungen anzustellen und sich mit dem Bergamt in Verbindung zu setzen. Der Haushalt für das Jahr 1921/22 wurde genehmigt. Geschäftsführer konnte man von einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge absiehen. Gleichzeitig wurde beabsichtigt, die aktive Versammlung in Johanngeorgenstadt abzuhalten.

Der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften im Kreisamt Sachsen hielt in Dresden unter außerordentlich zahlreicher Teilnahme seinen 31. Verbandstag ab. Der Direktor des Verbandes, Hofrat Dr. Schöne eröffnete den Geschäftsbetrieb. Er wies darauf hin, daß wir zunehmend beinahe vor einem völligen Abbau der Agrarwirtschaft stehen, daß aber freie Wirtschaft nicht schrankenlose Freiheit bedeuten darf. Gewisse Bedingungen seien immer noch nötig. Die freie Wirtschaft erfordere den Saug der wirtschaftlichen Schwäche. Diese dienen ihr aber nicht von der Regierung erwartet, sondern er müsse uns als Kreisler der Erzeugerhofen heraus kommen. Deshalb könne nur im genossenschaftlichen Gebiet das Heil erbracht werden. Im vergangenen Geschäftsjahr seien 35 neue Genossenschaften gegründet und vier schon bestehende dem Verband beitreten, so daß dieser Ende Mai d. J. 588 Genossenschaften umfaßt. Welche Bedeutung für die wirtschaftliche Arbeit der Landwirtschaft die Genossenschaften haben, steht darum hervor, daß der Verband angeschlossene Genossenschaften im Jahre 1919 46 749 Mitglieder zählten und daß der Genossenschaftsverband über zwei Milliarden, das Gesamtcapital eine Viertelmilliard Mark betrug. Der Verbandsdirektor beschloß dann weiter die Kodierung der Abgabenbestimmungen für den Bezug ländlicher Dungsmittel, betonte die Notwendigkeit der Betreuung der Genossenschaften in der Sozialversicherung und forderte für die Kartoffelwirtschaft freie Preisbildung. Das Umlageverfahren für Getreide bedeutet einen gewissen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Verfahren, aber es habe auch Mängel, die um so mehr in Erziehung treten, je größer die abschließende Menge wird. Ein Teil der Getreideernte wird frei, und der Preis für dieses Getreide wird sich dem Weltmarkt anlehnen. Da dieser Preis schwankend sein wird, muß bei der Verarbeitung des umfangreichen Getreides größte Vorsicht beobachtet werden und deshalb seien die Genossenschaften für die Verkaufsermittlung des umfangreichen Getreides besonders vertraut. Aus diesem Grunde sei gerade jetzt der Zeitpunkt gekommen, wo die Genossenschaften ohne Ausnahme den Getreidehandel aufnehmen müßten. Der Vorstand des Verbandes sächsischer Konsumvereine sprach sich für einen Zusammenarbeitsvertrag zwischen Erzeuger- und Verbrauchergenossenschaften aus.

* Die sächsischen Viehzüchter halten am 16. und 17. Juli in Frankenberg ihre Landesversammlung ab, die mit einer blauen wirtschaftlichen Ausstellung verbunden sein wird.

* Das Korn fällt. Die ungewöhnlich warme und fruchtbare Witterung der letzten Tage hat bereits das Korn zur Blüte gebracht. Borsig, 30. Mai. Der Körnereiher Karl Gläser feierte mit seiner Gattin Auguste geb. Weiß die goldene Hochzeit.

Konzerne, Theater, Vergnügungen.

Schneeberg, 28. Mai. In dem Schauspiel „Nora oder ein Puppenheim“, eröffnet der nordische Dichter Ibsen das Problem einer Ehe. Als junges Mädchen wie als Gattin scherzend und lässig, durch die gesuchte Lebensstellung ihres Gatten Helmer aller äußeren Sorgen entzogen, lebt Nora, „einer singenden Puppe gleich“, in ihrem Haus und in ihrer Ehe wie in einem Puppenheim. Nur einmal im Leben hat sie sich auf eine lebhaftes Aufgebot gefestigt: Sie unterschrieb einen Schuldchein mit ihres Eaters Namen und erborgte damit eine Summe, um ihrem schwierfranzen Gatten eine Genesungskreise nach Italien zu ermöglichen. In ihrer harmlos kindlichen, gefährlosen verständlichen und berichtigten Aufführung wird sie sich gar nicht bewusst, daß sie in der von unerbittlich leidigen Gesetzen beherrschten Gesellschaft eine folgenschwere Urkundenfälschung begangen hat, die einstellenlos gewordener Beamter ihres Mannes, namens Krogholm, in erpressender Weise auszunützen droht. Von allem weiß ihr scherzender Gatte Helmer nichts, bis ihm Nora, ausgerechnet am Weihnachtsabend, nach einem Fest, das Geheimnis und damit zugleich ihre Seele als Schauplatz durchdringender Kämpfe rückhaltslos enthüllt. Vergebens erwartet sie „das Wunderbare“, nämlich wölfiges Verhältnis und Mitträgen ihrer Ehe durch den Gatten, und mit physischer unerbittlicher, herzloser Folgerichtigkeit verläßt sie den Gatten, ja ihre schlafenden Kinder, um erst dann vielleicht aufzufallen, wenn sie ihre Kräfte im Kampf für Weisheit und Freiheit gefäßt und somit als Frau Gleichberechtigung neben dem Manne erworben hat. Die dramatische Wirkung des Ibsischen Stücks beruht momentlich auf den anfangs verdeckten Gegenstücken, die in meisterhaften Dialogen unerschöpflich und restlos bis zur katastrophalen Entzündung geführt werden. Nichts steht Nora am äußeren Glanz: Gesundheit, Gottesliebe, Pflichtglück, wahre Freundschaft, gesellschaftliche Ehrengabe und Bewunderung lassen sie beneidenswert glücklich erscheinen — und doch: wie wächst sich die innere Zerrüttung zur Enttäuschung, zur Ratlosigkeit, ja zur Lebensabschöpfung.

Die Sparkasse der Stadt Aue: Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$, ist geöffnet Wochenags vorm. 8—1 und nachm. 1/3—4 Uhr, Sonnabend und an Tagen vor Feiertagen 8—1 Uhr. Die Vergütung der Grundsatz: „die besten Rohstoffe durch die tüchtigsten Fachleute verarbeiten“ sind Bürge für die Güte des

Die Sparkasse zu Hartenstein: vergibt die Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$, um 1. von Montag bis Freitag vorm. von 8—3 Uhr und nachm. von 8—5 Uhr Sonnabends durchgehend von 8—3 Uhr geöffnet; sie lebt auch Gelder gegen Verpfändung von Staatspapieren. Tägliche Vergütung. Auch brieflich schnelle

Städtische Sparkasse Johanngeorgenstadt: Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$, tägliche Vergütung, geöffnet von vorm. 8—1/4 Uhr mittag. Geschäftszzeit 7—12 $\frac{1}{2}$, und 2—5 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags geschlossen.

Städtische Sparkasse Lößnitz i. Erzgeb. Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$, tägliche Vergütung der Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$. Ausbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren sowie Vermietung von Schließfächern. Telefon Nr. 47 Aue. Stadtkonto und Reichsbank-Girokonto.

Sparkasse Neustadt hat seit 1. Januar 1915 $3\frac{1}{2}\%$ Credigung auch brieflich; Einlagen werden auch ohne Buchvorlegung aufgenommen. Postliche

Gebühren jeden Wochentag von 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr und von 2—4 Uhr (Sonnabend 8—2 Uhr).

Sparkasse der Stadt Schneeberg. Tägliche Vergütung, Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$, Geschäftszzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—1/2—1 Uhr und 2—5 Uhr; Mittwoch, Sonnabend von 8—1/2—1 Uhr durchgehend. An Vorlagen vor hohen Fällen durchgehend von 8—1 Uhr

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg vergibt sämtliche Einlagen von dem auf den Einzahlungstag folgenden Tage ab bis zum 1. mit $3\frac{1}{2}\%$. Geschäftszzeit: täglich von 8—1 Uhr.

Sparkasse Wildensels vergibt $3\frac{1}{2}\%$ sofort nach dem Einzahlungstage. Geschäftszzeit: an allen Werktagen nur von 8—1 Uhr

Sparkasse Niederschlema. Gebühren an jedem Werktage von 8—1/2—1 Uhr. Tägliche Vergütung mit $3\frac{1}{2}\%$. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung

des An- und Verkaufs solcher. Annahme von Anträgen auf Lebens- und Rentenversicherungen für die öffentliche Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen

Postamt Sachsen, Fernsprecher Amt Schwarzenberg Nr. 41. Gem. Industrieanlagegiro Nr. 1. Postcheckkonto Nr. 31544 Leipzig. Bankverbindung: Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Zweigstelle Aue.

Sparkasse Teutschau i. S. Tägliche Vergütung aller Spar- u. Giro-Guthaben mit $3\frac{1}{2}\%$. Annahme von Schecks usw. Ueberweisungen im Ort- u. Fernverkehr völlig

des 20. u. Verkaufs von Wertpapieren. Geschäftszzeit: vorm. 8—1 u. nachm. 8—5 Uhr, Sonnabends u. an Tagen vor Feiertagen 8—1 Uhr. Postcheckkonto: Leipzig 19912. Gemeinde-Girokonto Nr. 1

verneinung und — allendings unvorhersehbarlich reich — Mitleid zum klaren Schein und festen Entschluß aus. Welch Hoffender Optimismus besteht jenseit gewissen dem von ihr in dieser Käfige Gesetzten und jenseit geheimnisig gehalteten Urteil, das die menschliche Gesellschaft an ihr handeln anlegt. Welcher Widerstreit ergibt sich im Leben Mensch, Krogholm und der Raum aus dem, was dem Menschen als Erbe von den Eltern in die Wiege gelegt wurde und dem, was menschlichen Willen als Ideal vorsteht. Wie sehr anderst bedeckt Jeden die Zwiespältigkeit des Lebens auf, an der gerade unsere Seele weiter ist als jede andere vor ihr. Wie ein Kind mit dem Seelenreicher, der Söhne und Tochter und der Mama aus dem, was dem Menschen in geladen, was sie können und wie sie wohlauf sind. Ob er freilich mit seinem, den Geist anpassen und die Seele aufzuhören Dromen, zugleich heilenden Darmen spendet, ist mindestens fragt unzählige, wenn nicht zu vermessen. Dass er und Ritter und Käuzchen selbst legten Endes wie in der Rose aufgabe und Lebensspiel des Kindes selbst sich möglich und ständig auf seine Möglichkeiten als Mensch und Menschen zu deinem. Nichts und weiter Zeit bitterer ist als das. Jeden bietet für Darsteller wie Söhnen höher Rost; denn oft geht es für die Spieler hinter ihrer Maske etwas völlig anderes zu verbergen als das, was sie in denselben Augenblick spazieren. War nicht das ganze Spiel der Rose wie das des Dr. Monk eine Maske von Anfang bis Ende? Tieflich ließen beide für ihre Kinder Krogholm und Helmert zwischen ihren Rollen in jeder Weise gerecht; fum: Es war wieder eine Vorstellung, die eine durch den Charakter des Stücks bestimmt und durch glänzendes Zusammenspiel aller Darsteller bedingt tiefe Erinnerung erzielte, so daß der spätere Beifall eine urtheilreiche Erinnerung war, als lange anhaltende Klatschen es gewesen wäre.

Oberschlema, 30. Mai. Im „Erzgebirgischen Hof“ findet am Freitag, den 3. Juni, der erste Theaterabend in diesem Sommer statt. Es gelangt daß reisende Familienspieler „300 Frauen“, durch tüchtige Kräfte des Zwölfer-Stadttheaters zur Darstellung.

Geschäftliches.

Deutsche, laufende Erzeugnisse! In der ersten Nachkriegszeit mangelte Deutschland Reifen für Fahrzeuge und Kraftwagen & Co. aus Rüstungsumstehen herstellte, da ihm die Befüllung natürlichen Gummis aus Übersee noch gesperrt war. Für die damals von den heimischen Gewerben vorteilhaft abhängenden Auslandsgesellschaften hat sich merkwürdig mancherorts bis heute eine gewisse Vorliebe erhalten. — Das ist — zum Schaden der Volkswirtschaft — eine Folge des dem Deutschen immer noch eigenwilligen Hangs zum Auslandlichen, denn seit mehr als Jahresfrist sind die deutschen Reifen den ausländischen mindestens gleichwertig und besonders die bekannten Marke wie „Continental“, bieten Gewähr für gleichbleibende Güte.

Kirchliche Nachrichten.

Aue (Dr. Nicolai). Montag abends 8 Uhr Postkonsistorialprobe. — Mittwoch abends 8 Uhr im großen Pfarrhauskirche Wohlstand über Offenbarung des Johannes, Kapitel 12. Pf. Schmüller. — Donnerstag abends 8 Uhr Männerverein nimmt an der Offenbarung in der Gemeinschaft teil. Christliche Verein junger Männer: Spätagends nach Überkommensfest. Verkommens abends 7 Uhr am Pfarrhofsbau Niederplattenfest. — Freitag abends 1/2 Uhr Biberkränchen für kostümisierte Töchter im kleinen Pfarrhausale, P. Herzog; 8 Uhr Vorbereitung für die Kindergottesdienstfeierinnen 2. Pf. Schmüller.

1871-1921

50jährige Erfahrung und der Grundsatz: „die besten Rohstoffe durch die tüchtigsten Fachleute verarbeiten“ sind Bürge für die Güte des

Continental
Pneumatik



